

## Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

### Flüssiger Verkehr für Ettlingen

Anlässlich der Gemeinderatsdiskussion um den Lärmschutz in Ettlingen hat die CDU beantragt, auch die Schließzeiten der Bahnschranken an der AVG-Trasse in Ettlingen in die Überlegungen einzubeziehen, mit dem Ziel, diese deutlich zu reduzieren



Wir sind der Auffassung, dass diese Maßnahme mit der ggfs. notwendigen Ergänzung der vorhandenen verkehrstechnischen Einrichtungen und deren zentraler Steuerung untereinander erreicht werden kann. Die zentrale Steuerung muss aufgrund der gegebenen Verkehrssituation den Verkehrsfluss so steuern, dass dieser möglichst staufrei fließt. Dazu sind auch die vorhandenen Lichtsignalanlagen mit dem Schienenverkehr so zu synchronisieren, dass ein möglichst flüssiger Verkehrsfluss erhalten bleibt.

Durch diese Maßnahme könnte die Belastung der Umwelt durch Lärm und Abgase reduziert werden. Außerdem sind wir der Meinung, dass eine optimale verkehrsgünstige Anbindung der Innenstadt notwendig ist, damit möglichst viele Besucher die Geschäfte in der Innenstadt aufsuchen, anstatt sie zu umfahren.

Bei seinen Gesprächen mit der AVG wird OB Arnold gebeten, in Erfahrung zu bringen, welche Maßnahmen seitens der AVG/Bahn ergriffen werden können, um die Schließzeiten der Schranken im Bereich Erbprinz und Wasen zu reduzieren. Dies darf natürlich nicht zu Lasten der Sicherheit im Schienenverkehr gehen. Gleichzeitig ist es sicherlich nicht nachvollziehbar, dass die Schranke minutenlang am Erbprinz geschlossen bleibt, ohne dass ein Schienenfahrzeug zu sehen ist.

Wolfgang Matzka

[www.cdu-ettlingen.de](http://www.cdu-ettlingen.de)



### Gemeinschaftsschule in Ettlingen – eine große Chance-

Mehrmals setzte sich der Gemeinderat über die mögliche Einführung einer Gemeinschaftsschule (GMS) zum Schuljahr 2016/17 auseinander. Während vergleichbare Städte, z.B. Bruchsal, schon entsprechende positive Beschlüsse gefasst haben, stehen ein Teil der Gemeinderäte in Ettlingen diesem Vorhaben (noch) kritisch gegenüber und äußerten mit unterschiedlichen Gründen ihre Bedenken.

In der Diskussion des „Für und Wider“ tritt das Ziel der neuen Schulform, kein Kind auf seinem Weg durch die Schule zurück zu lassen, Kinder nicht schon nach dem 4. Schuljahr zu „sortieren“ und ihren Bildungsweg festzulegen, sondern allen die best-mögliche Förderung zukommen zu lassen, leicht in den Hintergrund.

Nun sollen die Eltern um ihre Meinung befragt werden. Um sich diese fundiert bilden zu können, braucht es Informationen aus erster Hand. Deshalb lädt die SPD Ettlingen ein zum Thema:

#### „Gemeinschaftsschule – Schule der Zukunft“

Referent: **Norbert Zeller**,

Ministerialrat Kultusministerium Baden-Württemberg  
Leiter der Stabsstelle Gemeinschaftsschule, Inklusion

**Montag, 24. März 2014, 19.30 Uhr**

AWO Karl-Still-Haus, Im Ferning 8

Nutzen Sie die Chance, sich über die neue Schulform, Ihre Ziele, Inhalte und das pädagogische Konzept zu informieren.

Für die SPD Ettlingen: Thorsten Krüger, Elternbeirat

Für Ettlingen  
FE

- unabhängige Wählervereinigung -  
[www.fuer-ettlingen.de](http://www.fuer-ettlingen.de)

### Individuelle Konzepte für den Klimaschutz

Der Klimaschutz verlangt einen grundlegenden Wandel unseres Umgangs mit Ressourcen und Energie. Die Klimaschutzpolitik hat dazu –



speziell in Deutschland – klare Zielvorgaben aufgestellt. Umgesetzt werden müssen sie direkt vor Ort in Kommunen, Gemeinden und Städten. Der Wandel erfordert individuelle Konzepte für jede Region. Ein Bundesland wie Baden-Württemberg bietet zum Beispiel nur geringes Potenzial für Windkraft, dafür kann in einer Region wie Nordbaden Photovoltaik wirtschaftlich zur Energieerzeugung eingesetzt werden. Beim Anbau von Energiepflanzen muss die Biodiversität gewahrt bleiben. Als wichtige Aufgabe der Daseinsvorsorge müssen Kommunen sich auf die Energiewende einstellen und regional vorsorgen. Dabei gilt es vor allem, Chancen anhand individueller Möglichkeiten zu erkennen. In ländlichen Regionen ist das Potenzial für den Ausbau erneuerbarer Energien naturgemäß größer als in Städten. Daher ist ein interkommunaler Austausch zwischen Stadt und Land anzustreben. Mit den richtigen Konzepten entstehen Synergien, von denen beide Seiten profitieren. FE sieht die zuverlässige, nachhaltige und klimafreundliche Energieversorgung als Gesamtsystem und vereint den Anspruch an Wirtschaftlichkeit mit den Zielen des Klimaschutzes. Als Partner vor Ort setzt FE auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Akteure und sucht nach Chancen für Ettlingen in der Energiewende. Ralf Biehl für

Für Ettlingen - FE

P.S. Die Portraits unserer Gemeinderatskandidaten finden Sie auf unserer Homepage unter „Kommunalwahl 2014“

Was lange währt – wird endlich gut!?

In den 90er Jahren gab es in Ettlingen eine „Interkulturelle Woche“, veranstaltet unter Federführung des „AK Miteinander leben – gegen Rassismus und Gewalt e.V.“. Hierbei haben sich auch ausländische Vereinigungen beteiligt.



Bei der Gründung des „Lokalen Bündnisses für Familie“ (2006) wurde eine Arbeitsgruppe „Chancengleichheit, Teilhabe, Integration“ gebildet. 2009 wurde das „Integrationskonzept für die Große Kreisstadt Ettlingen“ (Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien der Universität Osnabrück) im Gemeinderat vorgestellt.

Obwohl die Stadt durchaus verschiedene Maßnahmen und Projekte unter Beteiligung verschiedener Partner durchgeführt hat, wäre durchaus noch mehr vorstellbar gewesen.

Jetzt gibt es durch eine Förderung der grün/roten Landesregierung Baden-Württemberg die Chance, die Integrationsarbeit in Ettlingen weiter voranzubringen. Auch durch die Einrichtung eines Integrationsbeauftragten können neue Impulse gesetzt werden.

Nutzen wir die Möglichkeit unter Beteiligung aller Ettlinger Bürger, die Integration zu beleben und auszubauen. Bernhard Hiemenz

## Gemeinderat / Ortschaftsrat

### Gedanken zum Tode von Klaus Nagel

Mit Klaus Nagel verstarb einer der engagiertesten Kommunalpolitiker und Vereinsmitglieder Schöllbronn. Die Stadt Ettlingen ehrte ihn für seine lange Tätigkeit im Gemeinderat mit allen Verdienstmedaillen. Er war außerdem über sein Amt als Ortsvorsteher hinaus 14 Jahre 1. Vorsitzender des Gesangsvereins in Schöllbronn. Insgesamt war er in 11 Vereinen Mitglied, oft auch Ehren- oder sogar Gründungsmitglied.

Es war immer wieder interessant, mit ihm über verschiedene Themen zu sprechen, auch wenn die Ansichten gegensätzlich waren. Für all sein Engagement und seine Förderung des Vereinslebens möchte ich ihm hiermit meinen tiefsten Respekt aussprechen. Mit seinem Ableben verliert Schöllbronn einen sehr engagierten Bürger, der auch in seinem Ruhestand noch das Geschehen aufmerksam und kritisch verfolgt hat.



Roman Link,

Stadtrat,  
Ortschaftsrat  
Schöllbronn

roman.link@ettlingen.de  
www.fdp-bi-ettlingen.de



### Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen  
Tel: 0171-5311048, Fax: 07243 30548  
eMail: [briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de](mailto:briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de)



#### „Oberes Albgrün“ – Aldi, Ausfahrt, Abgase, Albtäler, Aufregung, Akzeptanz, alles gut?

In den neuen Planungen zum Oberen Albgrün wurden jetzt endlich zentrale Anliegen der Anwohner und anderer Betroffener berücksichtigt. Kein Aldi, sondern ein Biolebensmittel- und ein Drogeriemarkt und ein Backshop mit Straßencafé. Der Gewerbebereich wird verkleinert und der Parkplatz halbiert. Dafür gibt es 20 Wohnungen mehr, aber auch mehr Bäume, mehr Grünflächen, und der frische abendliche „Albtäler“ sollte auch ungebremst durchwehen. Uns war neben dem CAP-Markt vor allem wichtig, dass die Zunahme von Verkehr und Lärm so gering wie möglich ausfallen wird. In diesem Zusammenhang haben wir, unterstützt von den Grünen und einzelner anderer Gemeinderatskollegen, ein neues Gutachten gefordert. Dieses liegt nun vor. Ein Fazit daraus lautet: Eine neue Ausfahrt der Fa. Bardusch darf nachts nicht von LKW befahren werden. Auch wollten wir nochmals eine Möglichkeit der Information und Beteiligung der Öffentlichkeit außerhalb der Offenlage. Daher beantragten wir im Vorfeld des Ausschusses eine Bürgerfragerunde. Dies war aus rechtlichen Gründen nicht möglich. Den Folgeantrag auf eine Sitzungsunterbrechung haben wir zurückgezogen, nachdem der OB versprach bald noch eine separate öffentliche Informationsveranstaltung abzuhalten. Wir hoffen - auch im Sinne unserer Unterstützer - auf eine rege Teilnahme: Nutzen Sie die Chance auf Ihre noch offenen Fragen Antworten zu erhalten.

[Juergen.Maisch@ettlingen.de](mailto:Juergen.Maisch@ettlingen.de)

## Jugendgemeinderat

### Auf deine Stimme kommt es an!

Du kannst jetzt online die Kandidaten sichten, Favoriten auswählen, Stimme abgeben und etwas in und für Ettlingen bewegen.

Vom 31. März bis 11. April 2014 kannst du, wenn du

- zwischen dem 13. und vollendeten 21. Lebensjahr bist
  - in Ettlingen wohnst
  - eine Ettlinger Schule besucht
- online von deinem Mitspracherecht Gebrauch machen.

Einfach unter [www.jgr-ettlingen.de](http://www.jgr-ettlingen.de) einloggen und abstimmen.

Die Zugangsdaten werden kurz vor dem Wahlzeitraum per Post verschickt.

Du hast insgesamt sechs Stimmen und kannst den Kandidaten bis zu drei Stimmen geben. Die sechs Kandidaten mit den insgesamt meisten Stimmen sind für die nächsten zwei Jahre als Jugendgemeinderäte gewählt.

Damit deine Favoriten in den JGR kommen: Geh wählen! Das Ergebnis wird am 14. April um 16 Uhr im Bürgersaal im Rathaus bekannt gegeben.

Liebe Grüße  
Eure Hannah Horstmann



## Vereine und Organisationen

### Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

#### Was bewegt den Sport in Ettlingen?

Am 25. Mai wird ein neuer Gemeinderat gewählt. Die Parteien und Wählervereinigungen haben ihre Kandidat/innen nominiert. Jetzt arbeiten alle an ihren kommunalpolitischen Schwerpunktthemen.

Die nahezu 60 Ettlinger Sport- und diesem nahestehenden Vereine stehen als herausragende Sozialinstanz mitten in der Gesellschaft. Sie verfügen über ein enormes Potential an bürgerschaftlichem Engagement. Schließlich ist es ihre Aufgabe, alles dafür zu tun, die Menschen für ein sportlich aktives Leben zu begeistern.

Der Sport muss gerade auf der kommunalen Ebene gemeinsam mit Politik, Wirtschaft und weiteren gesellschaftlichen Bereichen dafür sorgen, dass die Menschen insgesamt sportlicher werden und bleiben. Die Kinder müssen bereits in den Kitas und Schulen an den Sport herangeführt werden. Es gilt wirkungsvoll entgegenzuwirken, dass der Zugang zu sportlicher Betätigung immer noch von der sozialen Situation der Familien abhängt. Die alternde Bevölkerung wird nicht nur zur zahlenmäßig stärksten Gruppe in den Vereinen werden, sie wird weitere Stunden, aber auch angepasste Sportarten und Sportstätten und nicht zuletzt auch dafür ausgebildete Übungsleiter brauchen.